

info@gymnasialeltern-bayern.de
www.gymnasialeltern-bayern.de

Liebe Schülerinnen und Schüler der Q 11,

die Bezeichnung „Q 11“ hat sich so schnell eingebürgert, dass manche mittlerweile vergessen haben, wofür das Q überhaupt steht – nicht wenige behaupten, es stehe für Quälerei.

Zunächst aber möchte ich einen offensichtlichen Erfolg der neuen Oberstufe hervorheben: die Absolvierung des P-Seminars hat Sie offenbar binnen kürzester Zeit dazu befähigt, eine bayernweite Großveranstaltung zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Dazu herzlichen Glückwunsch! Sie sollten Punkte dafür kriegen, und nicht Verweise oder andere Schulstrafen.

Wir Eltern unterstützen Sie, weil wir sehen, dass Ihre und unsere Anliegen nicht ernst genug genommen werden. Der Philologenverband appelliert öffentlich, die Politik solle nicht vor professionell vorgetragenen Jammerorgien über eine angeblich massenhafte Überforderung in die Knie gehen.

Sehen die Lehrkräfte nicht, wie viel ihre Q 11 Schüler arbeiten müssen? Oder dringt es nicht an die Verbandsspitze durch?

Wir Eltern **sehen** aber, wie unsere Kinder ihre Hobbys aufgeben, Wahlfächer wie Chor oder Theater auf Empfehlung des Kultusministeriums wieder ablegen. Wir sehen wie 16-Jährige bis spät nachts und am Wochenende lernen, und schon nach wenigen Monaten übermüdet und ausgelaugt sind.

Der Philologenverband aber beklagt den Verlust des Leistungskursniveaus, an dem bisher eine Reihe von Lehrkräften offenbar verbissen festhält. Es war aber Grundlage der neuen Oberstufe, das fachbezogene Spezialwissen zugunsten einer breiteren Allgemeinbildung zurückzudrängen. Deshalb kann die Messlatte, und wir bedanken uns für die Klarstellung des Kultusministers, keinesfalls über dem Grundkursniveau liegen.

Und wir verwahren uns gegen die ständig erhobenen Vorwürfe des Philologenverbands an uns Eltern, dass wir das Abitur zum Nulltarif haben wollen, dass wir und unsere Kinder nicht leistungsorientiert und leistungsbereit seien, dass wir anspruchsvolle Unterrichtsinhalte als lästig empfinden.

Wir **wollen**, dass unsere Kinder auf einem hohen und anspruchsvollen Niveau in großen Zusammenhängen lernen und sich Lerninhalte eigenständig erarbeiten dürfen.

Aber wir halten es für sinnlos, Wissen in vierzehn oder mehr Fächern, zerhackt in 45-Minutenhäppchen, zu präsentieren. Und das eigenständige Lernen und Arbeiten auf 2x2 Wochenstunden in P- und W-Seminaren zu reduzieren.

Die alte Paukschule, in der Texte, Listen und Formeln gelernt und wieder ausgespuckt werden, entspricht nicht mehr den Anforderungen eines modernen Bildungssystems.

Sie, liebe Q 11-Schülerinnen und Schüler gehen heute zu Tausenden auf die Straße, um deutlich zu machen, dass sie die Schule nicht mehr schaffen, sondern dass die Schule Sie schafft, und wir appellieren an die Politik und an die Schulleiter und Lehrkräfte, denen wir unsere Kinder anvertrauen:

Nehmen sie die Schülerinnen und Schüler ernst!

Es gibt in Bayern, in Deutschland und weltweit genügend Beispiele, wie Bildung auf höchstem Niveau vermittelt werden kann, ohne dass Nachhilfeeinstitute blühen und Eltern und Schüler verzweifeln. Beispiele, wie Schule - auch ein Gymnasium! - funktionieren kann, ohne ständigen Auslesedruck, ohne dass Lehrkräfte bis zu 1000 Zensuren pro Jahr vergeben müssen.

Das geht aber nicht in Klassen mit über 30 Schülern, in verrotteten Schulgebäuden, mit überarbeiteten Lehrkräften. Wir brauchen nicht nur ein neues Konzept für Schule, sondern auch mehr Geld für Bildung, denn Bildung ist systemrelevant!